

## Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

### Informationstableau

MITEC Automotive AG (Konzern)		Rating:	PD 1-jährig:
		<b>BBB- (watch)</b>	<b>0,40%</b>
		Erstellt am:	05.09.2012
Creditreform ID:	323.0014988	Gültig bis max.:	04.09.2013
Vorstand:	Dr.-Ing. Otto Michael Militzer, Vorstandsvorsitzender Jürgen Beck, Vorstand Finanzen	Mitarbeiter:	770
		Gesamtleistung:	EUR 143,54 Mio. (Gj. 2011)
(Haupt-)Branche:	Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen		

#### Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der MITEC Automotive AG (Konzern) ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

### Zusammenfassung

Der MITEC Automotive AG wurde 1990 gegründet und zählt heute zu den weltweit führenden Unternehmen der Automobilantriebstechnik auf dem Gebiet der Reduzierung von Geräuschemissionen sowie der Wirkungsgradverbesserung im Antriebsstrang. Heute umfasst die Geschäftstätigkeit des Konzerns die Entwicklung und Herstellung von Massenausgleichssystemen, Komponenten und Getrieben im Antriebsstrang sowie die Teileproduktion von Zahnrädern für die Antriebstechnik. Der weitaus größte Teil der Produktion konzentriert sich auf die Standorte Eisenach und Krauthausen. Der MITEC Automotive AG Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2011 mit durchschnittlich 770 Mitarbeitern eine Gesamtleistung i.H.v. EUR 143,54 Mio. (Vj. EUR 138,86 Mio.) und einen Jahresüberschuss i.H.v. EUR 3,40 Mio. (Vj. EUR 6,12 Mio.).

	Strukturbilanz (Konzern) <sup>1</sup>	
	2011	2010
Bilanzsumme	117,01 Mio. €	123,22 Mio. €
Eigenkapitalquote	25,19 %	21,42 %
Gesamtleistung	143,54 Mio. €	138,86 Mio. €
EAT	3,40 Mio. €	6,12 Mio. €
Gesamtkapitalrendite	6,80 %	9,15 %
Umsatzrendite	3,04 %	5,07 %
Cashflow zur Gesamtleistung	10,34 %	13,10 %

Damit wird der MITEC Automotive AG (Konzern) eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

<sup>1</sup> Die durch uns für bilanzanalytische Zwecke erstellte strukturierte Konzernbilanz weicht von der handelsrechtlichen Bilanz ab.

## Strukturinformationen

Der Ursprung des MITEC Konzerns geht auf das Jahr 1990 zurück, als am heutigen Standort Herrenmühlenstraße in Eisenach die Produktion von Schaltgetriebekomponenten begonnen wurde. Der Maschinenpark wurde seinerzeit im Rahmen einer Ausgliederung der Produktion in Verbindung mit einem Langzeitliefervertrag vom VW-Werk Kassel übernommen. Im Jahr darauf wurde der ehemalige Getriebebau des Automobilwerkes Eisenach mit der dazugehörigen Härtereier von der Treuhandanstalt Berlin übernommen und die Produktion um weitere Getriebekomponenten erweitert.

Im Jahr 1995 begann die Produktion der ersten Massenausgleichssysteme und der ersten Triebsätze nach dem Gleason-Verfahren (geschliffene Hypoid-Verzahnung). Die MITEC Automotive AG ist das Mutterunternehmen des MITEC Konzerns und befindet sich mehrheitlich im Besitz der Familie Militzer. Sie hält die Beteiligungen an den verschiedenen Unternehmen des Konzerns. Die operative Tätigkeit erfolgt heute sowohl in der MITEC Automotive AG als auch in den Tochtergesellschaften am Standort Krauthausen (PTC Production Technology Center GmbH und MITEC engine.tec GmbH), dem chinesischen Joint Venture MITEC+Jebsen Automotive Systems in Dalian, China, sowie mittlerweile in der im Jahr 2011 gegründeten MITEC Powertrain Inc. Findlay, Ohio, USA.

Zum Analysezeitpunkt hatte die Berichtsgesellschaft ein Projekt zum Umzug und zur Neuorganisation der Produktionsprozesse am Standort Krauthausen weitgehend abgeschlossen. Ziel war die Optimierung der Produktionsprozesse zur Senkung der Kosten für Logistik und Nebenprozesse, zur Verbesserung der Durchlaufzeiten und der Qualitätssicherung zur Beschleunigung des Produktionsprozesses sowie die Schaffung zusammenhängender freier Flächen zur Bearbeitung zusätzlicher Aufträge. Dieser Prozess zur Effizienzverbesserung ging einher mit dem Aufbau einer eigenständigen Vertriebsabteilung für die Unternehmensgruppe, welche offensichtlich zu einem deutlichen Ausbau der bestehenden Rahmenverträge sowie zu einem deutlichen Ausbau der Projektpipeline geführt hat, was wir insgesamt als sinnvoll und folgerichtig betrachten.

Hinsichtlich der Nachfolge auf Vorstandebene ist eine sukzessive Übernahme der operativen Verantwortung für die Führung der Unternehmensgruppe durch den Sohn des derzeitigen Vorstandsvorsitzenden zu verzeichnen, der deshalb seine Position im Aufsichtsrat der Gesellschaft aufgegeben hat.

## Markt, Produkte

Der MITEC Konzern ist verteilt über die Muttergesellschaft und die einzelnen Tochterunternehmen in sechs strategischen Geschäftsfelder als Automobilzulieferer tätig. Den Schwerpunkt bilden Entwicklung und Herstellung von Massenausgleichssystemen. Diese dienen im Automobil vorrangig zum Ausgleich von auftretenden Schwingungen in sich bewegenden Systemen, vor allem in Motoren. Je kleiner die Motoren werden, umso mehr treten Schwingungen durch sich bewegende Teile auf, die einerseits verstärkt zu Geräuschemissionen und andererseits zu höheren Belastungen auf die Befestigung der Motoren und die Gesamtstabilität führen. Ein Ausgleich der Schwingungen durch Massenausgleichssysteme trägt daher nicht unwesentlich zur Reduzierung des Gewichtes, der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Geräuschemissionen von Fahrzeugen bei.

Auch mit ihren übrigen Produkten trägt die MITEC Gruppe zu Gewichtseinsparungen, Wirkungsgradverbesserungen und zur Reduzierung von Geräuschemissionen von Fahrzeugen bei:

- Teileproduktion von Zahnrädern für die Antriebstechnik
- Entwicklung und Herstellung von Räderketten und Komponenten von Motoren für PKW (PV) und Kleintransporter (CV)
- Entwicklung und Serienfertigung regelbarer Ölpumpen
- Entwicklung und Herstellung von Systemen zur Wirkungsgradverbesserung für CV-Motoren (Turbocompound)
- Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Getrieben im Antriebsstrang (Winkelgetriebe/Triebsätze u.a. für die Allradtechnologie)

Im Mittelpunkt der Kompetenzen der MITEC Automotive Gruppe steht dabei die hohe Qualität der hergestellten Produkte. Dies beruht im Wesentlichen auf den überdurchschnittlichen Erfahrungen im technologischen Verfahren der Verzahnung sowie der Expertise in der Einführung und ständigen Verbesserung der Prozesse zur Sicherung der Qualität in Verbindung mit Prozessen zur ständigen Erhöhung der Effizienz der Produktion. Als sogenannter Komponentenspezialist ist die Markstellung des MITEC Automotive Konzerns

daher in den meisten Segmenten von einer Entwicklungspartnerschaft mit den Kunden gekennzeichnet.

Die Prognosen für die Branche für das laufende sowie die Folgejahre sind jedoch eher vorsichtig. Eine stabile Entwicklung in den kommenden Jahren sollte sich jedoch im Durchschnitt der weltweiten Entwicklung als hinreichend sicher erweisen. Der Druck für die etablierten deutschen Automobilkonzerne wird jedoch durch die zunehmend notwendigen Auslandsinvestitionen sowie durch die ansteigenden Volumina und die hohe Innovationsgeschwindigkeit bei asiatischen Wettbewerbern zunehmend größer. Die Auswirkungen der Eurokrise halten wir für begrenzt. Sie wird in Verbindung mit den Emissionsvorgaben in der EU und den USA u.E. für einen weiteren Innovationsschub bei der Entwicklung emissionsarmer und energiesparender Fahrzeuge und Motoren führen.

Die Herausforderungen an die Automobilzulieferer nehmen aufgrund dieser beschleunigten Entwicklung ständig zu. Wie sich in der Finanzkrise gezeigt hat, steigen insbesondere die Anforderungen an die Innovationskraft und die Finanzausstattung der Zulieferer, um den gewachsenen Anforderungen an beschleunigte Innovationszyklen und erhöhte Investitionen in neue Produktionsanlagen - ohne dabei mit einer fest planbaren Absatzmenge im Detail planen zu können. Durch den Trend zur Elektromobilität drängen darüber hinaus vermehrt bisher branchenfremde und finanzstarke Chemie-, Elektro- und Energieunternehmen in den Markt der Automobilzulieferer.

Die Komponentenspezialisten sind dadurch neben einer stets aktuellen Trendforschung hinsichtlich der technischen Entwicklung in ihren eigenen und den angrenzenden Bereichen zur laufenden Innovation, zur geeigneten Integration der Komponenten in die Fahrzeuge sowie zur globalen Lieferfähigkeit, zur Vorfinanzierung und zur Produktion vor Ort gezwungen.

Die Plattformstrategie der Automobilhersteller reduziert jedoch andererseits die Produktvielfalt bei den Lieferanten, insbesondere im Antriebsbereich. In diesem Bereich gestalten sich Mengenzusagen seitens der Automobilhersteller weniger anfällig als bei konkreten Modellen.

Die technische Entwicklung bei den Automobilherstellern ist aktuell ausgerichtet auf die Reduzierung der CO<sub>2</sub>- und der Geräuschemissionen, den Leichtbau sowie auf die Optimierung des Antriebsstranges und alternative Antriebe. Der MITEC Automotive Gruppe kommt diese Entwicklung entgegen, da mit der Verkleinerung der Baugruppen, der Gewichtsreduzierung und der Optimierung des Antriebsstranges der Bedarf nach Produkten der Berichtsgesellschaft insbesondere nach Massenausgleichssystemen zukünftig weiter steigen wird. Die bestehende Produktion in der chinesischen Beteiligung sowie die begonnenen Produktion in den USA folgen entsprechend den Anforderungen an die Produktion vor Ort und die weltweite Lieferfähigkeit.

Wie die Vergangenheit gezeigt hat, sind jedoch bestehende Lieferverträge während der Serienproduktion nicht hinreichend sicher hinsichtlich eines Lieferantenwechsels während des Lebenszyklus der Produkte. Dies hat sich bei der Zusammenarbeit mit Ford in der Vergangenheit zu Ungunsten der Berichtsgesellschaft, in anderen, jüngeren Fällen aber auch zu Gunsten der Gesellschaft gezeigt.

Die Prognose bei der Planung der künftigen Entwicklung der Berichtsgesellschaft stößt daher an Grenzen hinsichtlich externer Einflussfaktoren, die zwar insbesondere durch Anstrengungen hinsichtlich einer hohen Qualität und einer entsprechenden Kostenstruktur relativiert aber nicht gänzlich eliminiert werden können.

Insgesamt sehen wir die Marktpositionierung des MITEC Automotive AG Konzerns über die verschiedenen Bereiche als gut an.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenentwicklung der für den MITEC Automotive Konzern maßgeblichen Branchen ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein unterdurchschnittliches Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen des MITEC Automotive Konzerns wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Die Kundenbranchen des MITEC Automotive Konzerns sehen wir insgesamt als durchschnittlich gut an. Die Gesamtbetrachtung lässt auf ein unterdurchschnittliches Branchenrisiko für den MITEC Automotive Konzern im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

## Strategie

Die strategischen Ziele der Unternehmensgruppe werden von den Vorständen der Gesellschaft gemeinsam mit dem erweiterten Führungskreis entwickelt, mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und für die Umsetzung in der Gruppe in einer mittel- bis langfristigen strategischen Geschäftsplanung fixiert und angabegemäß regelmäßig überprüft.

Der MITEC Automotive AG Konzern verfolgt die Strategie, durch das Einhalten und Setzen globaler Standards und die Technologieführerschaft in den Produktsegmenten, in denen eine Marktführerschaft durch Alleinstellungsmerkmale erreicht oder ausgebaut werden kann, die Innovationsführung weltweit zu erreichen, um dadurch für den Kunden weniger austauschbar zu werden. Als Geschäftsmodell wird seitens des Vorstandes das Segment des Komponentenspezialisten im Bereich der Automobilzulieferer gesehen.

Ausgehend vom Erreichen und Bewahren der Technologieführerschaft stehen dabei Kundenzufriedenheit, Kosten- und Qualitätsmanagement, Mitarbeiterorientierung, Profitabilität, die Konzentration auf Kernkompetenzen, Ökologie und Umweltorientierung sowie die Einhaltung verschiedener Führungsprinzipien im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik.

Der Vorstand des MITEC Automotive AG Konzerns recherchiert eingehend Markttrends und versucht, mit seiner Markterfahrung zukünftige Entwicklungen frühzeitig in die strategischen Überlegungen einzubeziehen. Wir halten die Strategie des MITEC Automotive AG Konzerns für erfolgversprechend.

## Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung im Konzern erfolgt nach HGB. Zur Abbildung des Geschäftsgeschehens der einzelnen Gesellschaften sowie des Konzerns nutzt die MITEC Automotive AG (Konzern) ein gut entwickeltes Controlling und Rechnungswesen, das alle grundlegenden Informationen zur Unternehmenssteuerung übersichtlich bereitstellt.

Auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene werden monatlich neben einer GuV- auch eine Bilanz- und Cashflowrechnung sowie betriebswirtschaftliche Auswertungen inkl. Soll-Ist-Analysen erstellt. Abgrenzungen werden unterjährig vorgenommen. Cashflowplanungen werden monatlich revolvierend erstellt. Darüber hinaus erfolgt quartalsweise ein übersichtliches Reporting für den Aufsichtsrat.

Wir betrachten das Rechnungswesen und Controlling, auch in Bezug auf die Unternehmensgröße und Struktur, als gut bis sehr gut ausgebaut. Während des Managementgesprächs wurde deutlich, dass die Geschäftsleitung die beschriebenen Instrumente zur Unternehmenskontrolle und -steuerung regelmäßig nutzt.

## Finanzen

Das Eigenkapital im MITEC Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,09 Mio. EUR und betrug zum 31.12.2011 29,48 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf die weiterhin positive Ertragsentwicklung und Gewinnthesaurierung zurückzuführen. Vor dem Hintergrund der gleichzeitigen Verkürzung der Bilanzsumme um 6,21 Mio. EUR hat sich die Eigenkapitalquote um 3,77% Prozentpunkte verbessert und belief sich zum 31.12.2011 auf 25,19%. Der Cashflow aus der laufenden Betriebstätigkeit hat sich mit 15,36 Mio. EUR zwar im Vergleich zum Vorjahr um 4 Mio. EUR verringert, stellt trotzdem eine solide Innenfinanzierungskraft für das Unternehmen dar. Ursächlich für die Verringerung des Cashflows war vor allem das um 2,7 Mio. EUR gesunkene Jahresergebnis. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Das Finanzmanagement wird zweistufig über die MITEC Automotive AG sowie die Tochtergesellschaften in den einzelnen Unternehmensbereichen wahrgenommen. Die Muttergesellschaft stellt die finanziellen Ressourcen zur Verfügung, sichert die Liquidität sowie interagiert für die gesamte Unternehmensgruppe mit dem Kapitalmarkt. Der Vorstand verantwortet das finanzielle Risikomanagementsystem sowie die Durchführung der finanzwirtschaftlichen Transaktionen für den Konzern. Aufgabe des Finanzmanagements ist die Sicherstellung jederzeitiger Liquidität und der gleichzeitigen Risikobegrenzung.

Aktuell zeigt sich die Finanzierungssituation im MITEC Konzern im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Zum einen hat die MITEC Automotive AG im März 2012 über das Segment Bondm der Börse Stuttgart eine Anleihe emittiert. Das öffentliche Angebot wurde am 4. April 2012 vorzeitig beendet. Mit zur Verfügung stehendem Kapital in Höhe von 23,79 Mio. EUR können die Wachstumspläne des Konzerns bezüglich des Ausbaus des Geschäfts in China und den USA sowie das Vorantreiben der Forschung und Entwicklung im Bereich Effizienzsteigerung finanziert werden. Etwa 2,5 Mio. EUR sind für Forschung und Entwicklung sowie rd. 10 Mio. EUR für die Investitionen in den USA vorgesehen. Der Rest der Anleihemittel soll angabegemäß für M&A-Aktivitäten verwendet werden. Zum 30.06.2012 beliefen sich die Bankguthaben im Konzern auf rd. 23 Mio. EUR, welche zum Großteil die eingeworbenen Anleihemittel darstellen.

Im Zuge dessen wurde die Finanzierung durch das Bankenkonsortium (Commerzbank, DKB, Norddeutsche Landesbank Girozentrale) neu gestaltet. Mit Vertrag vom 23.07.2012 wurde der Großteil der Bankverbindlichkeiten des MITEC Konzerns refinanziert und in ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 47 Mio. EUR umgewandelt. Des Weiteren steht dem Unternehmen ein Kredit in Höhe von 25 Mio. EUR auf revolvingender Basis zur Verfügung. Der neue Vertrag gilt bis zum 30.07.2015.

Darüber hinaus existieren Verbindlichkeiten aus Tilgungsdarlehen bei der Wartburg Sparkasse und der Sparkasse Oberhessen, die sich insgesamt auf rd. 0,5 Mio. EUR belaufen. Weitere Kontokorrentfazilitäten stehen bei der Wartburg Sparkasse sowie aus dem bilateralen Vertrag mit der DKB zur Verfügung. Zum 31.07.2012 waren die Kontokorrentlinien zu rd. 60% ausgelastet. Bei der amerikanischen Tochtergesellschaft MITEC Powertrain Inc. bestehen Finanzverbindlichkeiten aus langfristigen Bonds (bis 2018 bzw. 2026) in Höhe von insgesamt rd. 7 Mio. EUR. Konzernübergreifend beliefen sich zum 31.07.2012 die Darlehensverbindlichkeiten (ohne Anleihemittel) auf 60 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten aus Kontokorrentkrediten auf 17,3 Mio. EUR. Die off-balance Verbindlichkeiten aus Leasing- und Mietkaufverträgen betragen rd. 3,2 Mio. EUR.

Die MITEC Automotive AG hat eine umfassende Finanzplanung inklusive Kapitalflussrechnung für die Jahre 2012 – 2016 sowie eine mittelfristige CAPEX-Planung vorgelegt. Darüber hinaus wurden uns die Kapitalflussrechnung sowie die Liquiditätsplanung im monatlichen Verlauf für das laufende Geschäftsjahr präsentiert. Bei der Erstellung der Finanzplanung wurde die aktuelle Finanzierungsstruktur inklusive Anleihe und Mietkauf sowie der dazugehörige Kapitaldienst berücksichtigt. Die CAPEX-Planung berücksichtigt die für die Realisierung des booked und non-booked business notwendigen Neu- und Ersatzinvestitionen. Insgesamt plant der MITEC Konzern für die nächsten 5 Jahre Investitionen in Höhe von rd. 30 Mio. EUR zu tätigen. Laut den uns vorgelegten Planungen ist die Finanzierung gesichert und wird aus dem laufenden Geschäft, Mietkauf sowie der Inanspruchnahme langfristiger Darlehen erfolgen. Die Rückführung der Anleihemittel soll demnach aus den operativ zu erwirtschaftenden Cashflows erfolgen.

Derzeit sehen wir die Finanzierungssituation im MITEC Konzern als entspannt an, wenngleich die im April 2012 emittierte Anleihe eine Bilanzverlängerung verursacht hat, sodass die Eigenkapitalquote erwartungsgemäß nach vorläufiger unterjähriger Konzernbilanz wieder auf 19,5% gesunken ist.

## Risiken

Die MITEC Automotive AG verfügt über ein Risikomanagementsystem und ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Damit wird im Unternehmen mit einem ausführlichen Risikofrüherkennungssystem sowie einem internen Kontrollsystem etwaigen negativen Folgen von Risiken entgegengewirkt. Zu den wesentlichen Risikofeldern gehören demnach der Verlust der technologischen Führerschaft, die Risiken durch die Abhängigkeit von einzelnen Kunden, Absatzmengenschwankungen, allgemeinen Beschaffungsrisiken, Risiken der Expansion und Internationalisierung, der Ausfall von Produktionsanlagen, Ausfallrisiken gegenüber Kunden, die Abwanderung qualifizierter Mitarbeiter oder Führungskräfte sowie Finanzierungsrisiken.

Gegenüber dem Ford Konzern macht die Berichtsgesellschaft Schadensersatzforderungen in zweistelliger Millionenhöhe geltend. Die möglichen Prozesskosten erscheinen überschaubar.

## Aktuelle Entwicklung

Die unterschiedliche Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten setzte sich im Verlaufe des Jahres 2012 fort: Während in Russland, Indien, China, Japan und Brasilien die Pkw-Märkte jeweils zweistellig zulegen – und auch in den USA ein beachtliches Plus von 9 Prozent erreicht wurde –, wirkte sich die Verunsicherung aufgrund der Staatsschuldenkrise im vergangenen Monat spürbar auf den westeuropäischen Pkw-Markt aus. Die deutsche Automobilindustrie profitiert von ihrer globalen Ausrichtung.<sup>2</sup>

Vor dem Hintergrund der allgemeinen positiven Rahmenbedingungen und aufgrund der Marktstellung als Anbieter von Lösungen im Bereich Energieeffizienzsteigerung konnte der MITEC Konzern im Jahr 2011 den Umsatz um 4,6% steigern. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse auf EUR 143,15 Mio. (Vj. EUR 136,79 Mio.). Damit wurden die Budgetzahlen für 2011 um 4,4 Mio. überschritten. Trotz der positiven Umsatzentwicklung ist das Betriebsergebnis (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr gesunken und betrug 8,90 Mio. EUR (Vorjahr 12,10 Mio. EUR). Einerseits war das Ergebnis im Vorjahr durch Einmaleffekte und periodenfremde Erträge in Höhe von 1,48 Mio. EUR positiv beeinflusst. Im Jahr 2011 beliefen sich diese Erträge auf 0,64 Mio. EUR, so dass die Differenz gegenüber dem Vorjahr rd. 0,8 Mio. EUR betrug. Des Weiteren sind die periodenfremden Aufwendungen im Geschäftsjahr 2011 mit 0,49 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR als im Vorjahr höher ausgefallen. Andererseits war in 2011 ein Rückgang der Rohertragsquote um 3,8% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Laut Geschäftsführung ist dieser Rückgang vor allem auf den geänderten Produktmix zurückzuführen. Allerdings lässt sich festhalten, dass sich die Ergebnissituation im Jahr 2011 gegenüber den budgetierten Zahlen deutlich positiv entwickelt hat. In der Planung für 2011 wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von 6,42 Mio. EUR vorgesehen. Damit liegt das realisierte Betriebsergebnis im Jahr 2011 um 2,48 Mio. EUR über dem Plan. Der Jahresüberschuss ist zwar im Jahr 2011 auch im Vergleich zum Vorjahr gesunken, liegt aber mit 3,40 Mio. EUR um 1,4 Mio. EUR über dem Plan. Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsentwicklung der MITEC Automotive AG (Konzern) für die letzten vier Geschäftsjahre:

MITEC Automotive AG (Konzern)				
in Mio. €	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist
Umsatz	127,31	100,56	136,79	143,15
Gesamtleistung	131,34	95,62	138,86	143,54
EBITDA	2,69	11,03	24,30	20,35
EBIT	-9,92	-2,99	12,10	8,90
EBT	-18,76	-9,46	6,55	4,01
EAT	-19,01	-9,51	6,12	3,40
ROS	-14,09%	-8,73%	5,07%	3,04%

### Geschäftsentwicklung MITEC Automotive AG Konzern 2008-2011

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens konnte das Unternehmen die Bilanzsumme von 123,22 Mio. EUR im Vorjahr auf 117,01 Mio. EUR reduzieren. Die Vorräte sind zum 31.12.2011 um 1,32 Mio. EUR auf 18,94 Mio. EUR gestiegen, die Forderungen konnten um 3,63 Mio. EUR auf 8,36 Mio. EUR reduziert werden. Insgesamt kann im Vergleich zum Vorjahr eine verringerte Kapitalbindung festgestellt werden. Die Kreditverbindlichkeiten sind zum 31.12.2011 um rd. 7 Mio. EUR reduziert worden und der Gesamtbetrag der Fremdverbindlichkeiten ist um rd. 3 Mio. EUR gesunken. Damit wurde im MITEC Konzern zum 31.12.2011 eine Steigerung der Eigenkapitalquote um 3,77% Prozentpunkte auf 25,19% erreicht.

Im Jahr 2012 hat die Geschäftsführung ein Strukturoptimierungsprogramm eingeleitet, das neben der Verlagerung der Produktionsflächen der MITEC AG an die Standorte in Krauthausen auch Personalanpassungsmaßnahmen beinhaltet. Die Flächen wurden fertigungsoptimal verdichtet und dadurch eine Optimierung der Materialfluss- und Fertigungsprozesse erzielt. Der Personalbestand soll bereits im Jahr 2012 um 15 Mitarbeiter reduziert werden, mittelfristig wird eine Mitarbeiteranpassung von 25 Mitarbeitern ermöglicht werden. Ergebnis der Restrukturierung ist eine größere Nähe zwischen den Fertigungslinien, verringerte

<sup>2</sup> Vgl. Pressemitteilung des VDA vom 16.08.2012

Unterauslastung einzelner Fertigungslinien, verringerter Werksverkehr und verbesserte Einsatzmöglichkeiten der SAP-gestützten Fertigungsplanung. Die Durchlaufzeiten und Lagerbestände werden erwartungsgemäß dadurch auch deutlich reduziert werden können. Insgesamt verspricht sich die Geschäftsleitung durch dieses Programm, auf kürzeren Wegen, mit wenigen Mitarbeitern, mehr Produkte fertigen zu können. Das Restrukturierungsprogramm ist bereits weitgehend umgesetzt und soll zum Oktober 2012 vollständig abgeschlossen sein. Durch die Freistellung der Produktionsflächen in Eisenach entstehen ca. 8.000 m<sup>2</sup> freier Produktionsflächen. Damit ist die Verfügbarkeit der für die bereits abgeschlossenen sowie die geplanten Neuprojekte erforderlichen freien Flächen abgesichert.

Dies führte vorübergehend zu geringeren als den geplanten Umsätzen und zu höheren als den geplanten Beständen, um trotz Umzug und Produktionsunterbrechung die jederzeitige Lieferfähigkeit gegenüber den Kunden gewährleisten zu können. Die Kosten für die Umsetzung dieses Programms betragen laut Auskunft des Vorstandes rd. 4,3 Mio. EUR, was sich auf die Umsatz- und Ertragslage der ersten sechs Monate entsprechend ausgewirkt hat. Darüber hinaus führten geringere als die geplanten Abrufe zu Umsatzabweichungen, was sich in Anbetracht des erfolgreich bewältigten Umzuges für die Berichtsgesellschaft als eher vorteilhaft erwies:

MITEC Automotive AG (Konzern)		
in Mio. €	01-06/2012 Plan	01-06/2012 Ist
Umsatz	76,1	71,3
Gesamtleistung	77,3	73,6
EBIT	3,3	2,6
Jahresüberschuss	-0,7	-1,2

#### Geschäftsentwicklung MITEC Automotive AG Konzern 2012

Der Vorstand geht auf Grund der im Inland vorliegenden Abrufe sowie der steiler als geplant verlaufenden Anlaufkurve der Produktion in den USA davon aus, die eingetretenen Planabweichungen bis zum Jahresende aufholen zu können.

Die freien Kreditlinien beliefen sich zum 30.06.2012 auf 10,4 Mio. EUR, weitere 22,9 Mio. EUR wurden für die geplanten Investitionen in den Jahren 2013 und 2014 angelegt. Der Vorstand hat eine Übersicht über entsprechende Rahmenverträge sowie eine deutlich angewachsene Projektpipeline vorgelegt, die die geplanten Investitionen rechtfertigen.

Dem Konzern ist es mit den Optimierungsprogrammen offensichtlich gelungen, mit wettbewerbsfähigen Produkten und adäquaten Herstellungskosten eine ausreichende Basis für zusätzliches Wachstum zu schaffen, ohne die Kapitalkosten signifikant auszuweiten. Darüber hinaus ermöglicht die gelungene Ausdehnung der Produktion auf den amerikanischen und den asiatischen Kontinent eventuelle Produktionsrückgänge bei einzelnen Kunden in einzelnen Märkten besser abzufangen. Die dargestellte positive Entwicklung der Auftragssituation lässt darüber hinaus genügend Spielraum, um auch bei vorübergehenden Produktionseinschränkungen seitens der Kunden trotzdem ein profitables Wachstum erreichen zu können.

Die Finanzsituation des Konzerns schätzen wir nach der Umfinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten mit einer stärkeren Fristenkongruenz sowie durch die Einnahmen im Zusammenhang mit der gegebenen Anleihe als stabil ein. Der geplante Geschäftsverlauf sowie die vorhandenen Kreditlinien sollten eine hinreichende Absicherung gegen eventuelle vorübergehende Planabweichungen bieten. Es ergeben sich derzeit keine Hinweise auf bedeutsame Negativentwicklungen, wenngleich die Entwicklung auf den Märkten im Automobilbereich nicht mit hinlänglicher Sicherheit prognostiziert werden kann.

**Disclaimer**

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

**Kontakte**

Creditreform Rating AG  
Hellersbergstraße 11  
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627  
E-Mail [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
[www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl  
HR Neuss B 10522

MITEC Automotive AG  
Rennbahn 25  
D-99817 Eisenach

Telefon +49 (0) 3691 684 0  
Telefax +49 (0) 3691 684 111  
E-mail: [office@mitec-ag.de](mailto:office@mitec-ag.de)  
[www.mitec-automotive-ag.de](http://www.mitec-automotive-ag.de)

Vorstand: Dr. Otto Michael Militzer, Jürgen Beck  
Aufsichtsratsvorsitzender: Hans-Dieter Bonn  
HR Jena B 404818